vetmeduni vienna

Die Rektorin

An das
Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
Minoritenplatz 5
1014 Wien

Ergeht per E-Mail an

Frau Christa Hutterer

Abt. IV/3

christa.hutterer@bmwfw.gv.at

Wien, 09.02.2016

Die Veterinärmedizinische Universität Wien nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 7825/J vom 27.01.2016 zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

1. Inwieweit wurden in den Jahren 2010 bis 2015 (Stichtag jeweils 31.12.) die Beschäftigungspflicht gemäß Behinderteneinstellungsgesetz an den 21 öffentlichen Universitäten sowie an der Universität für Weiterbildung Krems erfüllt? Bitte um Angabe der Summe der relevanten Dienstnehmerinnen, der Pflichtzahl, der besetzten Pflichtstellen und der sich daraus ergebenden (Über)Erfüllung bzw. Nichterfüllung.

Vetmeduni Vienna Beschäftigungs-pflicht	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015 *
Summe der relevanten DienstnehmerInnen	972	1.019	1.089	1.153	1.221	1.251
Pflichtanzahl	38	40	43	46	48	50
Besetzte Pflichtstellen	14	18	21	19	17	19
Erfüllung						
Nichterfüllung	X	X	X	X	X	X

* Für das Jahr 2015 ist noch kein Bescheid vom Sozialministerium vorhanden. Die Zahlen stammen aus den eigenen Berechnungen.

1 a) Wie viele der besetzten Pflichtstellen entfielen auf KV-Angestellte, und wie viele entfielen auf pragmatisierte Mitarbeiterinnen bzw. ehemalige Vertragsbedienstete, die nicht in den Kollektivvertrag optiert haben?

Vetmeduni Vienna Besetzte Pflichtstellen	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
KV-Angestellte	4	4	6	6	7	10
BeamtInnen** bzw. Vertragsbedienstete	10	14	15	13	10	9

**relevante DienstnehmerInnen auf Universitätsebene sind nur Vertragsbedienstete, nicht BeamtInnen.

Veterinärmedizinische Universität Wien
Veterinärplatz 1, 1210 Wien, T +43 1 25077-1000, F +43 1 25077-1090
sonja.hammerschmid@vetmeduni.ac.at, www.vetmeduni.ac.at

vetmeduni vienna

1 b) Wie verteilte sich die Anzahl auf das allgemeine und das wissenschaftliche Personal?

Vetmeduni Vienna **Besetzte** Pflichtstellen	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
Allgemeines Personal	12	16	19	16	14	16
Wissenschaftliches Personal	2	2	2	3	3	3

2) Wie hoch war die Ausgleichstaxe, die in den Jahren 2010-2015 von den einzelnen Universitäten bezahlt werden musste?

Vetmeduni Vienna Ausgleichstaxe	2010	2011	2012	2013	2014	2015*
Ausgleichstaxe für das Kalenderjahr	€63,109,-	€87.696,-	€89.010,-	€100.465,-	€127.746,-	€135.642,-

* Für das Jahr 2015 ist noch kein Bescheid vom Sozialministerium vorhanden. Die Zahlen stammen aus den eigenen Berechnungen.

3) Wie viele begünstigte Behinderte gehörten am Stichtag 31.12 .2015 an den einzelnen Universitäten a) der Professorenkurie an oder befanden sich b) in der Verwendungsgruppe V des allgemeinen Personals (Arbeitnehmerinnen in leitenden Stellen)?

a) und b) keine

4) Wie viele der begünstigten Behinderten unter den KV-Angestellten hatten am Stichtag 31.12.2015 eine unbefristete Vollzeitanstellung (aufgeschlüsselt nach allgemeinem und wissenschaftlichem Personal)?

Begünstigte Behinderte unter den KV-Angestellten mit unbefristeter Vollzeitanstellung zum 31.12.2015 beim allgemeinen Personal: 2

Begünstigte Behinderte unter den KV-Angestellten mit unbefristeter Vollzeitanstellung zum 31.12.2015 beim wissenschaftlichen Personal: 2

4 a) Wie hoch war am Stichtag 31.12 .2015 bei den begünstigten Behinderten der einzelnen Universitäten die Zahl der Vollzeitäquivalente im Vergleich zur Zahl der Köpfe insgesamt (aufgeschlüsselt nach allgemeinem und wissenschaftlichem Personal)?

Begünstigte Behinderte insgesamt zum 31.12.2015 beim allgemeinen Personal:

14,05 VZÄ bzw. 16 Köpfe

Begünstigte Behinderte insgesamt zum 31.12.2015 beim wissenschaftlichen Personal:

2,75 VZÄ bzw. 3 Köpfe

4 b) Wie hoch war am Stichtag 31 .12.2015 bei den begünstigten Behinderten der einzelnen Universitäten die Zahl der Vollzeitäquivalente im Vergleich zur Zahl der Köpfe in der Gruppe der KV-Angestellten (aufgeschlüsselt nach allgemeinem und wissenschaftlichem Personal)?

Begünstigte Behinderte in der Gruppe der KV-Angestellten zum 31.12.2015 beim allgemeinen Personal:

5,30 VZÄ bzw. 7 Köpfe

Begünstigte Behinderte in der Gruppe der KV-Angestellten zum 31.12.2015 beim

wissenschaftlichen Personal:

2,75 VZÄ bzw. 3 Köpfe

5) Gibt es an den einzelnen Universitäten gewählte Behindertenvertrauenspersonen, und wenn ja wie viele davon für das allgemeine Personal und wie viele davon für das wissenschaftliche Personal?

An der Vetmeduni Vienna gibt es zwei Behindertenvertrauenspersonen. Beide sind zuständig für alle MitarbeiterInnen; es gibt keine Zuständigkeitsaufteilung zwischen allgemeinem und wissenschaftlichem Personal. Eine Behindertenvertrauensperson (wissenschaftliche Mitarbeiterin) fungiert als Hauptansprechperson, eine zweite (Mitarbeiter des allgemeinen Universitätspersonals) als Vertreter.

6) Gibt es in den Stellenausschreibungen einen Passus, der begünstigte Behinderte ausdrücklich zur Bewerbung ermutigt? Wenn ja, wie lautet der Passus genau?

In den angefügten Informationen zu Stellenausschreibungen findet sich folgender Passus: „Ebenso sind uns Bewerbungen von Menschen mit Behinderungen willkommen." Diese Formulierung entstand vor etwa zwei Jahren auf Anregung und Wunsch der Behindertenvertrauenspersonen der Vetmeduni Vienna. In der Vorversion wurden „Menschen mit besonderen Bedürfnissen" angesprochen. Da Fähigkeiten und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung nicht „besonders", sondern genauso vielfältig wie die „nichtbehinderter" Menschen sind, wurde im Sinne der sprachlichen Formulierung der UN-Konvention „Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen" diese Formulierung überarbeitet.

Auf der Homepage der Vetmeduni Vienna finden BewerberInnen außerdem Informationen zur Kooperation der Vetmeduni Vienna mit Career Moves sowie den Zusatz „Bewerbungen von Menschen mit Behinderung ausdrücklich erwünscht!" (http://www.vetmeduni.ac.at/de/personengruppen/jobsuchende/) An Informationen für und der Ansprache von BewerberInnen mit Behinderung wird laufend gearbeitet.

7) Falls die Einstellungsquote nicht erfüllt wird, welche Gründe machen das Ministerium und die einzelnen Rektorate dafür verantwortlich?

(1) Die Vetmeduni Vienna steht in vielen Bewerbungsverfahren vor der Herausforderung, qualifizierte BewerberInnen mit Behinderung zu mobilisieren. Seitens der Universitätsleitung (und der Direktion für Personal und Infrastruktur) gibt es große Bemühungen, auch Menschen mit Behinderung anzusprechen. Aus diesem Grund kooperiert die Vetmeduni Vienna beispielsweise seit Herbst 2015 mit Career Moves. Die guten infrastrukturellen Voraussetzungen an der Vetmeduni Vienna und die Unterstützung durch die Universitätsleitung ließen eine höhere Beschäftigung von Menschen mit Behinderung zu.

(2) Bei Menschen mit Behinderung ist die (Formal-)Qualifikation regelmäßig weniger hoch/umfassend, wie bei Menschen ohne Behinderung. Die noch unzureichende Inklusion von Menschen mit Behinderung insbes. hinsichtlich der Bildungs- und Berufschancen/-möglichkeiten ist ein hemmender Faktor bei der Besetzung von hochqualifizierten Stellen mit Menschen mit Behinderung. Diese zeigt sich – über alle Universitäten – auch in einer höheren Zahl an MitarbeiterInnen mit Behinderung im Bereich des allgemeinen Universitätspersonals (im Vergleich zu jenen im Bereich des wissenschaftlichen Universitätspersonals). Insbes. durch die gesetzliche Verpflichtung für Universitäten, die bestgeeignete Bewerberin bzw. den bestgeeigneten Bewerber einzustellen, ergibt sich eine Einschränkung des Handlungsspielraums bei der Einstellung von Menschen mit Behinderung (die im Zusammenhang mit der oft niedrigeren Qualifikation/weniger Erfahrung ein Einstellungshindernis darstellt). Erst eine Gleichstellung im Hinblick auf die Bildungschancen eröffnet gleiche Chancen für Menschen mit Behinderung am Arbeitsmarkt.

(3) Die Vetmeduni Vienna sieht sich in der Verantwortung, für alle MitarbeiterInnen – mit und ohne Behinderung– ein diskriminierungsfreies, positives und förderliches Arbeitsklima zu schaffen. Die höchstpersönliche und individuelle Entscheidung von MitarbeiterInnen mit Behinderung, ihre Behinderung nicht offenlegen zu wollen, wird respektiert. Eine Gruppe von Menschen mit Behinderungen wünscht keine „Andersbehandlungen"/„Sonderbehandlungen" sondern eine Gleichbehandlung und fällt mangels Bescheid nicht unter die Gruppe der begünstigten behinderten MitarbeiterInnen.

Naturgemäß sieht die Vetmeduni Vienna auf diesem Gebiet Handlungsbedarf. Zur weiteren Öffnung der Vetmeduni Vienna für Menschen mit Behinderung verfolgt sie hierzu vor allem zwei operative Ansätze: einerseits durch Information die Offenheit der Universität für die Anstellung von Menschen mit Behinderungen zu erhöhen; andererseits Maßnahmen zur Unterstützung bereits angestellter Menschen mit Behinderung zu setzten.

Veranstaltungen und Aktivitäten, die 2014/2015 an der Vetmeduni Vienna zu diesem Thema stattgefunden haben und auch in Zukunft in dieser Form weitergeführt werden sollen, beinhalten beispielsweise Vorträge zum besseren Verständnis und zur vermehrten Integration von behinderten Personen für Führungskräfte im Rahmen von des Führungskräfteprogramms „LeadingVet", Sensibilisierungsworkshops, um MitarbeiterInnen für Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren, die Einbindung der Behindertenvertrauensperson in die Welcome-Veranstaltung für neue MitarbeiterInnen, um Ansprechpersonen Gesichter zu geben und eine Kulturveränderung zu bewirken, die Durchführung der Selbstevaluierung „Barrierecheck" (Kooperation der WKO und des ÖZIV (= Bundesverband für Menschen mit Behinderungen)) sowie die Ableitung und laufende Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen (z.B. Vergrößerung und flächendeckenderes Angebot von Behindertenparkplätzen, Adaptierung von Aufzügen, automatisierte Türen, beispielsweise in der Zentralen Verwaltung und in der Bibliothek sowie laufende Verbesserungen der Barrierefreiheit im universitätseigenen Intranet „VetEasy").

Um den bidirektionalen Austausch zu sichern, finden zudem regelmäßige Treffen der Behindertenvertrauenspersonen mit der Universitätsleitung und der Abteilung für Personalentwicklung statt. Im universitätseigenen Intranet „VetEasy" wurde die Seite „Ungehindert Behindert" geschaffen, die von den Behindertenvertrauenspersonen gemeinsam mit der Abteilung für Personalentwicklung und der Abteilung für Informations- und Wissensmanagement betreut wird. Diese Seite richtet sich an alle MitarbeiterInnen mit Behinderung und macht gesammelte Informationen zu Anlaufstellen, gesetzlichen Regelungen, Behördenwegen und Ansprechpersonen innerhalb und außerhalb der Vetmeduni Vienna zugänglich.

Mit freundlichen Grüßen

Dr.in Sonja Hammerschmid

REPUBLIK ÖSTERREICH Parlamentsdirektion SIGNATUR	**Unterzeichner**	Parlamentsdirektion
	Datum/Zeit-UTC	2016-03-24T12:20:59+01:00
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/signatur
Hinweis	Dieses Dokument wurde elektronisch signiert.	